

## **Jahresbericht 2006 NaDu - Kinderhaus**

Das Jahr begann mit einem großen Geschenk, nämlich der Finanzierungszusage für den Mittagstisch des NaDu – Kinderhauses für das Jahr 2006 durch die Rut- und Klaus Bahlsen – Stiftung. Weitere Spender wie die Walter Nebel Stiftung, die Firma Schloms und eine Reihe privater Spender schlossen sich dem an. So konnten wir in diesem Jahr Frau Kolisnyk als Hauswirtschafterin weiterhin beschäftigen. Dreimal wöchentlich bietet sie unseren Mittagstisch für Kinder an, einmal wöchentlich backt oder kocht sie gemeinsam mit Kindern, und zu vielen anderen Anlässen und Veranstaltungen versorgt und verwöhnt sie die Besucherinnen und Besucher des NaDu-Kinderhauses.

Die Finanzierung ihrer Tätigkeit ist bis zum Frühjahr 2007 gesichert.

Unsere erste große Veranstaltung fand am 21. März statt und stand unter dem Motto „KinderKunst und Frühlingsfest“. Für diese Veranstaltung hatten wir bereits Monate vorher Vorbereitungen getroffen, und zwar in Zusammenarbeit mit unseren Ehrenamtlichen Lisut Renner und Dieter Zawischa vom Verein Leselust und dem Zeichenverein Kopflo. Die Kinder vom NaDu malten und zeichneten mit Begeisterung unter Anleitung von meinem Kollegen Avan Mahmud. Andererseits ließen sich die Kinder auch gern zeichnen – und blieben dafür mindestens 20 Minuten still und konzentriert sitzen. Die Ergebnisse wollten wir gerne einer breiten Öffentlichkeit und den Eltern präsentieren. In Verbindung mit unserem alljährlichen Frühlingsfest und der Präsentation von internationalen Gerichten und Tänzen durch Frauen aus der Frauengruppe, den Nähkursen und den Deutschkursen, erlebten wir ein wahrlich buntes KinderKunst-Frühlingsfest. Freuen durften wir uns zu diesem Anlass im besonderen über den Besuch von Frau Pawelski als Mitglied des Bundestags, Herrn Deventer vom Bezirksrat und Herrn Diedrich von der St. Franziskus-Kirchengemeinde, der uns einen Spendengutschein als Geschenk mitbrachte.

Im Jahresverlauf 2006 durfte ich mich wieder ganz besonders über den Luxus freuen, mit meinem Kollegen Herrn Avan Mahmud zusammen zu arbeiten. Luxus deshalb, weil es keine Selbstverständlichkeit ist, sondern diese Personalstelle über Spenden von der Aktion Mensch, der Niedersächsischen Lottostiftung, unserem Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide, der BauBeCon, dem Referat für Interkulturelle Angelegenheiten, dem Büro Agenda 21, privaten Spendern und dem Arbeitsamt für 32 Monate finanziert wird. Das Thema, zu dem Avan Mahmud hier arbeitet, steht unter der Überschrift „Kinder aus aller Welt gestalten gemeinsam ihren Stadtteil“ und beschäftigt sich inhaltlich mit Aufgaben zum Umweltschutz, der Naturerfahrung und Integration von Menschen anderer Herkunftsländer. Lag im vergangenen Jahr der Schwerpunkt auf den Themen „Regenwald im Kinderhaus“ und dem Jahreswettbewerb „Schöner wohnen rund ums Kinderhaus“, sind die Themen in diesem Jahr „Unsere Natur“ sowie „Müllvermeidung und Müllbeseitigung“. Seine Arbeit umfasst intensive Kommunikation mit den Eltern und Anwohnern aus den verschiedensten Herkunftsländern, pädagogische Arbeit mit den Kindern von 4 bis 14 Jahren und Vernetzungstätigkeit mit den unterschiedlichsten Institutionen und Einrichtungen. Zu Ende Januar 2007 haben wir Herrn Mahmud kündigen müssen, da die Projektgelder aufgebraucht sein werden. Wir sind aber guter Hoffnung, dass – mit Unterstützung des Sozialdezernats der Stadt Hannover – sich neue Finanzierungsmöglichkeiten auftun.

Im Bereich der Lückekinderarbeit des NaDu – Kinderhauses für die Kinder von 4 bis 14 Jahren ist unser treuer Mitarbeiter Yuriy Serebryanny, der die Außenspielgeräte und Fahrräder verleiht sowie instandhält, nicht mehr weg zu denken. Das monatlich stattfindende NaDu – Clubtreffen mit den Kindern ist unser Forum für Bekanntgaben, Regelabsprachen, Wunschmitteilungen und Belohnungsvergabe geworden.

Für eine qualifizierte pädagogische Arbeit konnten wir dank der Finanzierung über verschiedenste Projekte und dank der Mitarbeit von Studentinnen und Studenten der Evangelischen Fachhochschule Hannover, die sich im Projektsemester befinden, sowie dem Engagement der Ehrenamtlichen viele und vielfältige sozial stabilisierende Angebote bieten:

- das Gewaltpräventionsprojekt „Stark aber friedlich“, sehr beliebt bei Mädchen und Jungen, fand mit Olaf Zajonc vom Institut „I can Do“ regelmäßig über 24 Monate statt und endete mit einer Ferienmaßnahme auf dem Bückeberg
- Jungengruppenarbeit, Mädchengruppenarbeit, die Naturgruppe und Fußballtrainings konnten mit Unterstützung der Projektstudentinnen und – studenten Nina, Christian, Annabell, Cesur und André erfolgreich durchgeführt werden
- Leseübungen, Vorlesen und Sprachförderung finden regelmäßig durch unsere ehrenamtliche Helferin Lisut Renner statt. Dieses Angebot erreichte einen Höhepunkt mit unserem Lesewettbewerb im Juni des Jahres
- Malgruppen und Porträtzeichensitzungen konnten wir dank den Ehrenamtlichen Lisut Renner und Dieter Zawischa anbieten
- die Projekte Erlebnispädagogische Jungenarbeit und der neue HipHop-Rap Club bereichern unser derzeitiges und zukünftiges Programm mit Cesur Cildir, André Schmidt und Jessica Schröder
- das Projekt LebensWerk ist im zweiten Halbjahr ein neuer Schwerpunkt unserer derzeitigen und zukünftigen Kinderhausarbeit geworden. Vitali Goldin ist der kompetente Mann, der den Kindern präzises handwerkliches Arbeiten in Verbindung mit Ressourcennutzung von Naturmaterialien nahe bringt.

Darüber hinaus haben wir Angebote für Erwachsene beziehungsweise für Erwachsene und deren Kinder, jeweils finanziert über beantragte Projektmittel oder über andere Institutionen wie die Volkshochschule und die Evangelische Familienbildungsstätte:

- das Café Väter und Söhne, ein Gewaltpräventionsprojekt, begann im Winter 2005, endete im Frühjahr diesen Jahres und hat unserem Innenhofbereich und allen Anwohnern eine Sitzgruppe aus Vollholzbuche beschert. Besonders die handwerklichen und sozialpädagogischen Fähigkeiten des Honorarmitarbeiters Eckard Rust haben in Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Avan Mahmud das Projekt der Väter mit ihren Söhnen zu einem vollen Erfolg werden lassen,
- Bildungsarbeit im lebenspraktischen Bereich zur Integration von Eltern mit Migrationshintergrund war im ersten Halbjahr ein von der Geschäftsstelle des Migrationsausschusses gefördertes Projekt mit den Inhalten, den Teilnehmenden Hannover von der kulturellen und handlungspraktischen Seite näher zu bringen. Besuche z.B. im Sprengelmuseum, in Herrenhausen, beim Arbeitsamt oder gelegentliche Unterstützung bei Fragen zu Behördenangelegenheiten bestimmten das Programm,
- Alphabetisierungs- und Deutschkurse mit unserer beliebten Deutschlehrerin Brigitte Grimpe sind seit Jahren ein fester Bestandteil der Kinderhausarbeit, ebenso aber auch das FrauenCafé mit Süreyya Sandikci und die vor 2 Jahren hinzugekommenen Nähkurse mit Shengöl Akyol . Neu im Programm ist das Angebot Deutsch für Männer, das von Avan Mahmud durchgeführt wird. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Volkshochschule Hannover, mit der wir seit Jahren eine sehr gute Kooperation pflegen,
- Von uns so genannte Lerngruppen finden an zwei Nachmittagen in der Woche statt. Hier machen Kinder mit der Honorarkraft Kathrin Koepke ihre Hausaufgaben, und es

wird eingeübt, dass die Eltern die Gruppe abwechselnd begleiten und dabei lernen, ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen,

- an zwei Vormittagen bieten wir mit Iris Lassmann Mutter-Kind-Spielkreise für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren an. Beide Angebote können wir bereits im zweiten bzw. dritten Jahr dank der fruchtbaren Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte durchführen,
- sehr zur Freude vieler Frauen aus unserem Stadtteil - und darüber hinaus - findet in unserem Haus seit neuestem einmal im Monat der Internationale Frauen-Club Sahlkamp statt. In Zusammenarbeit mit Frau Soheila Moshtagh und dem Nachbarschaftsdienstladen gibt es bei dieser Veranstaltung abwechslungsreiche Kultur, Kulinarisches und ausgiebigen Tanz

In unserem NaDu-Haus ist der Hort HÄWi-Kids von unserem befreundeten „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.“ untergebracht. Einmal im Monat treffen wir uns zur Teamsitzung unserer beiden Bereiche, treffen Absprachen und planen gemeinschaftliche Veranstaltungen.

Sonderveranstaltungen wie den Besuch des Weihnachtsmannes im Dezember mit Geschenken für 70 Kinder, einen Besuch bei Hannover 96 und eine Fahrt ans Steinhuder Meer im Sommer 2006, konnten wir mit Unterstützung des Lions Clubs, dem Unternehmen Enterprise Car und der Aktion Kindertraum durchführen.

Als Investition in die Zukunft unseres Stadtteils nehmen wir in Zusammenarbeit mit dem städtischen Fachbereich Bildung und Qualifizierung für insgesamt 10 Monate an dem Sprachförderprogramm „Rucksack“ teil. Das bedeutet in der Umsetzung für die Mitarbeiterinnen unserer Einrichtungen intensive Betreuungsarbeit mit den teilnehmenden Müttern.

Abschließend zu diesem Jahresrückblick möchte ich noch auf unsere zukünftige Veränderung und unsere Zukunftsvision hinweisen:

Die Veränderung ist die Auflösung unseres Trägervereins „Selbsthilfe Sahlkamp e.V.“ und die Verschmelzung seiner beiden Einrichtungen, dem Nachbarschaftsdienstladen und dem NaDu – Kinderhaus, mit dem Stadtteilbauernhof .

Mit dem neuen Namen „SPATS e.V., Solidarisch - Präventiv – Attraktiv – Tatkräftig – Sozial, Einrichtungen und Projekte der Selbsthilfe im Sahlkamp“ beginnen wir im neuen Jahr unsere Arbeit motiviert und engagiert unter einem Trägerdach. Dabei werden die einzelnen Bereiche wie bisher eigenständig ihre Arbeit mit den bisherigen Inhalten leisten.

Die Zukunftsvision für das NaDu – Kinderhaus ist die Umwandlung vom Kinderhaus zum offiziell anerkannten NaDu – Familienzentrum mit entsprechender finanzieller Unterstützung durch unsere Stadt Hannover.

Abschied nehmen mussten wir in diesem Jahr von unserer beliebten und engagierten Kassenwartin Siglind Walek, die im Alter vom 81 Jahren am 14. Oktober verstorben ist. Sie hat sich engagiert im Selbsthilfe Verein Sahlkamp, beim Nachbarschaftstreff, der seit Jahren vom Kirchenkreissozialarbeiter Rainer Wilke organisiert wird und war Mitbegründerin der Sahlkamp Stiftung. Wir vermissen Sie und werden noch oft an Sie denken.

Sylvia Nichterwitz, November 2006

## Nachtrag zum Jahresbericht 2006

Am 20. Dezember 2006 erreichte uns ein weiteres Weihnachtsgeschenk. Die Deutsche BauBecon spendete für die Arbeit von Herrn Avan Mahmut im Jahr 2007 zur Personalkostenfinanzierung 22.000 Euro. Herr Dr. Rolf Haferkamp überreichte im Beisein des Oberbürgermeisters Herrn Stefan Weil symbolisch einen Scheck mit dem Wunsch, dass die Stadt Hannover sich mit dem fehlenden Betrag zur Personalkostenfinanzierung beteiligen möge, was dem Kinderhaus auch zugesagt wurde.